

Der Weg nach oben

Autor(en): **Graf, Roger / Stauber, Jules**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **116 (1990)**

Heft 30

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-611632>

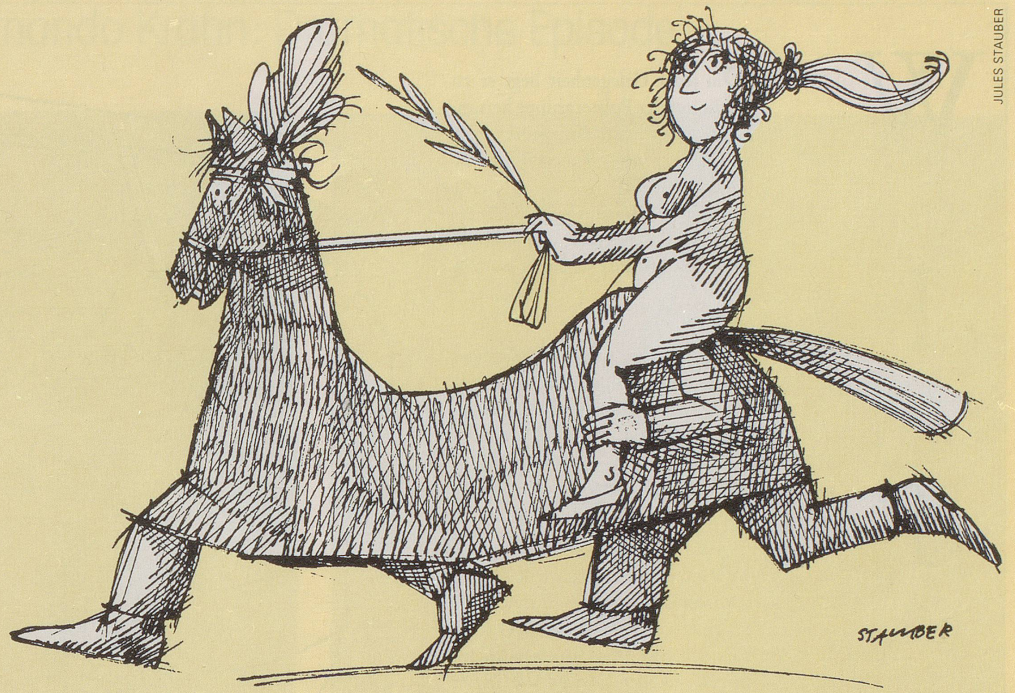
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Weg nach oben



JULES STAUBER

VON ROGER GRAF

Fühlen Sie sich manchmal klein und nichtig? Haben Sie Konzentrationsschwierigkeiten, Potenzprobleme oder gar Schweißhände? Erröten Sie schnell und heftig, wenn Sie im Pyjama das Tram besteigen? Mangelt es Ihnen an Selbstvertrauen und Durchsetzungskraft? Dann kennen Sie ihn noch nicht – den Weg nach oben. In unserem praktischen Lehrgang zeigen wir Ihnen, wie Sie in nur 3 Tagen den Weg nach oben erklimmen können.



JULES STAUBER

Lektion 1

Wir beginnen da, wo man Sie in der Regel antrifft: ganz unten. Noch schauen Sie voller Neid auf jene Menschen, die über Ihnen stehen. Weit scheint der Weg nach oben zu sein, doch schon nehmen Sie die erste Hürde. Diese führt Sie in ein nahegelegenes Schuhgeschäft. Dort kaufen Sie sich zwei Dutzend Einlegesohlen. Den Rest des Tages verbringen Sie damit, sich an das neue Lebensgefühl zu gewöhnen. Stolz recken Sie Ihren Kopf und können befriedigt feststellen, dass nun niemand mehr aus blossem biologischem Grund über Ihnen steht.

Lektion 2

Am zweiten Tag unseres Lehrgangs befinden wir uns an einem Treppengeländer. Halten Sie sich daran fest, und erklimmen Sie Stufe um Stufe. Schauen Sie dabei ab und zu zurück, und geniessen Sie den Anblick all derer, die nun weit unter Ihnen ihr Dasein fristen. Wiederholen Sie diese Übung mit einer Rolltreppe. Wenn Ihnen das erhabene Gefühl in Fleisch und Blut übergegangen ist, können Sie den Höhepunkt dieser Übung voll und ganz geniessen: Besteigen Sie einen Lift, und fahren Sie in das oberste Stockwerk.

Lektion 3

Zu Beginn dieser letzten Lektion besteigen Sie noch einmal einen Lift. Fahren Sie einige Stockwerke hoch. Dann verlassen Sie den Lift und betreten eines der Büros. Achten Sie darauf, dass mindestens eine Person anwesend ist. Dann schreiten Sie auf das Schreibpult zu, holen aus und hauen einmal so richtig auf den Tisch. Geniessen Sie Ihr neues Selbstwertgefühl, und ignorieren Sie Ihre schmerzende Hand und die verständnislosen Blicke der Anwesenden. Denn jetzt sind Sie endgültig auf dem richtigen Weg: Dem Weg nach oben. Erklimmen Sie ihn, und verpassen Sie nicht unseren nächsten Lehrgang: Ganz oben – was nun? Reinhold Messner erzählt, wie man im richtigen Moment wieder absteigt.

Übrigens ...

... ist Lebenskunst zu 90 Prozent die Fähigkeit, mit Leuten auszukommen, die man nicht leiden kann. am